

Programmplanung:

Zuständige Vorstände Prof. Dr. Kai Wegrich und Dr. Dominik Böllhoff

Anmeldung:

Ausgefüllt bitte bis **zum 16.09.2016**

per Fax an +49 211 91316 288 134 oder E-Mail an gfp-mailbox@prognos.com

Hiermit melde ich mich als Teilnehmer/in zur GfP-Jahrestagung am 6. – 7. Oktober 2016 in Berlin an. Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Titel: _____

Vorname: _____

Name: _____

Institution: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

E-Mail: _____

- Bitte übersenden Sie mir das Antragsformular für die GfP-Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 60 €).

Zimmerkontingent:

GOLD INN Angleterre, Friedrichstr. 31, 10969 Berlin. Unter dem Stichwort „GfP“ können im Hotel bis zum **8.9.2016** Zimmer gebucht werden. (EZ: 99 €, DZ 119 € jeweils inkl. Frühstück). **Tel.:** +49 (0) 30 - 343 473 300, **Mail:** anglerterre@gold-inn.de

Anfahrtsskizze: Französische Straße 32, Berlin



Tagungsthema:

Die Gesellschaft für Programmforschung (GfP) widmet sich im Jahr 2016 schwerpunktmäßig dem Thema „Aus Krisen lernen“. Die aktuelle Flüchtlingskrise stellte eine der größten Herausforderungen der letzten Jahrzehnte für Politik, Verwaltung und Gesellschaft in Deutschland und Europa dar. Das Charakteristikum der Krise ist dabei die Vielzahl sich überlagernder Dimensionen – politische und administrative Faktoren, gesellschaftliche und ökonomische, lokale, nationale und internationale Dimensionen. Alle politisch-administrativen Ebenen und praktisch alle Politiksektoren sind betroffen und zugleich gefordert, zur Lösung der Krise beizutragen. Gleichzeitig bleibt umstritten, was denn als „Lösung“ (Zielebene) gelten kann und wie man diese erreichen könnte (Instrumentenebene). Vor diesem Hintergrund zielt die diesjährige Jahrestagung der Gesellschaft für Programmforschung, die gemeinsam mit der Robert-Bosch-Stiftung durchgeführt wird, auf die Frage nach den Auswirkungen der Flüchtlingskrise auf die politischen und administrativen Handlungskapazitäten des bundesdeutschen Regierungs- und Verwaltungssystems. Ziel ist es, die Krise sowohl für die Diagnose der Leistungsfähigkeit des Regierungs- und Verwaltungssystems zu nutzen (welche Stärken und Schwächen zeigen sich in der Krise) als auch sich abzeichnende Veränderungen und mögliche Innovationen im bundesdeutschen Regierungssystem zu identifizieren.

Gesellschaft für Programmforschung:

Die GfP, gegründet 1978, ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Wissenschaft und Forschung über öffentliche Aufgaben und Programme (Programmforschung). Ziel des Vereins ist insbesondere, die Kommunikation zwischen öffentlicher Verwaltung und Forschung zu fördern. Seit 1979 werden Jahrestagungen zu einem Schwerpunktthema durchgeführt und die Ergebnisse anschließend dokumentiert.

Vorstandsmitglieder der GfP:

Prof. Dr. Dieter Schimanke (Vorsitzender), Staatssekretär a.D.
Prof. Dr. Kai Wegrich (stellvertr. Vorsitzender), Hertie School
Dr. Axel Seidel (Geschäftsführer), COO Prognos AG
Dr. Dominik Böllhoff, Bundesministerium der Finanzen
Prof. Dr. Eckhard Schröter, Zeppelin Universität
Volker-Gerd Westphal, Land Brandenburg
Dr. Hans Bernhard Beus, Staatssekretär a.D. (koop.)

Twitter: twitter.com/gfp_plattform

Einladung zur GfP-Jahrestagung 2016

Staat und Gesellschaft in Zeiten von Krisen – Erkenntnisse und Lehren aus der Flüchtlingskrise



6. – 7. Oktober 2016

In der
Berliner Repräsentanz der
Robert-Bosch-Stiftung
Französische Straße 32
10117 Berlin Mitte

Veranstalter:



DIALOG-PLATTFORM
VERWALTUNG - WISSENSCHAFTEN - POLITIK

in Zusammenarbeit mit der

Robert Bosch **Stiftung**

Donnerstag, 06. Oktober 2016

Eröffnung

(13:30 – 14:30 Uhr)

Begrüßung und Einleitung

Otilie Bälz, Bereichsleiterin des Themenbereichs Gesellschaft, Robert-Bosch-Stiftung

Prof. Dr. Dieter Schimanke, Staatssekretär a.D., Vorsitzender der GfP

Key Note:

Staat und Verwaltung in der Flüchtlingskrise – Welche Änderungen in Politik und Verwaltung sind notwendig?

Hans-Georg Engelke, Staatssekretär im BMI

Aus Krisen lernen: Vier Panel und vier Perspektiven gepaart mit einem Abendkolloquium:

I. Krisenlernen und neue Chancen – lernen von der Krise, lernen in der Krise

(14:30 – 16:00 Uhr)

Auftaktpanel zur Einordnung und des Vergleichs der Flüchtlingskrise mit anderen Krisen; welchen spezifischen Charakter hat diese Krise, was können wir von anderen Krisen lernen und wo ergeben sich neue Chancen?

Alexander Handschuh, Referatsleiter Büro des Hauptgeschäftsführers, Planung, Koordination, Kooperation sowie stellvertretender Pressesprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB)

Prof. Dr. Kai Wegrich, Hertie School of Government (HSOG) und Vorstand der GfP

N.N., Vertreter Kommune aus Brandenburg

Moderation: Prof. Dr. Eckhard Schröter, Vorstand GfP

16:00 – 16:30 Uhr – Pause

II. Ein realer Stresstest – welche Stärken und Schwächen zeigt die Krise?

(16:30 – 18:00 Uhr)

Welche Stärken und Schwächen zeigt unser Regierungs- und Verwaltungssystem in der Krise? Sind das Personalrecht und die Personalpolitik zu unflexibel? Ist Verwaltungshandeln zu stark „verregelt“? Wie müssten die IT und krisenfeste, ebenenübergreifende Verwaltungszusammenarbeit ausgestaltet sein? Betreiben wir zu wenig oder falsche Krisenprävention? Wie bestehen die Politik und die Demokratie den Stresstest?

Dr. Georg Thiel, stellvertretender Leiter des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
N.N., Vertreter des Freistaates Bayern

Steffen de Sombre, Institut für Demoskopie Allensbach

Moderation: Dr. Hans Bernhard Beus, Staatssekretär a.D. und kooptierter Vorstand der GfP

18:00 – 19:00 Uhr – Abendessen

Abendkolloquium: Wohin entwickelt sich der Staat? (mit nachfolgendem Umtrunk)

(19:00 – 20:30 Uhr)

Diskussion über die Folgen der Flüchtlingskrise für Leitbilder von Staat und Verwaltung und deren Praxis; Anbindung der Diskussion an frühere Debatten über den kooperativen Staat und die aktuelle Debatte um den „Sicherheitsstaat“.

Dr. Hans-Bernhard Beus, Staatssekretär a.D.
Susi Möbbeck, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Georg Thiel stellvertretender Leiter des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Prof. Dr. Werner Jann, Seniorprofessor für Politikwissenschaft, Verwaltung und Organisation an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam

Moderation: Prof. Dr. Dieter Schimanke, Vorstand GfP

ab 21 Uhr – Abschluss des ersten Tages mit kleinem Umtrunk

Freitag, 07. Oktober 2016

III. Achillesferse Exekutivföderalismus? Koordinationschaos oder Anpassungsflexibilität

(09:30 – 11:00 Uhr)

Diskussion über Koordinationsprobleme zwischen Bund, Ländern und Kommunen und Fragen über die Implikationen der Krise für den deutschen Föderalismus

Dr. Michael Thöne, Geschäftsführer des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts (FiFo)

Dr. Kai Ruge, Beigeordneter beim Deutschen Landkreistag (LKT)

Kommentar: Hannes Kühn, Referent im Sekretariat des Nationalen Normenkontrollrates (NKR)

Moderation: Prof. Dr. Kai Wegrich, Vorstand GfP

11:00 – 11:15 Uhr – Pause

IV. Die Schnittstelle zwischen Ehrenamt und Bürokratie: Neuer Schub für den kooperativen Staat?

(11.15 – 12.30 Uhr)

Angelika Thiel-Vigh, Leiterin der Koordinierungsstelle "Tolerantes Brandenburg", Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Ansgar Klein, Geschäftsführer des BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Kathrin Dingemann, Mitglied im Verein "Flüchtlingspaten Syrien" und Rechtsanwältin in der Kanzlei Redeker Sellner Dahs

Otilie Bälz, Bereichsleiterin des Themenbereichs Gesellschaft, Robert-Bosch-Stiftung

Moderation: Volker-Gerd Westphal, Land Brandenburg und Vorstand der GfP

Abschluss und Zusammenfassung der Veranstaltung

(12:30 – 13:00 Uhr)

Prof. Kai Wegrich, HSoG und GfP

13.00 – 13.45 Uhr – Abschluss der Veranstaltung mit kleinem Imbiss

anschließend Mitgliederversammlung der GfP